

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 6 (1952)

Heft: 1

Artikel: 4x Knoll Associates in USA : Verkaufsräume der Firma Knoll Associates, Incorporated, in New York, Dallas, Boston, Chicago

Autor: Zietzschmann, Ernst

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-328215>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

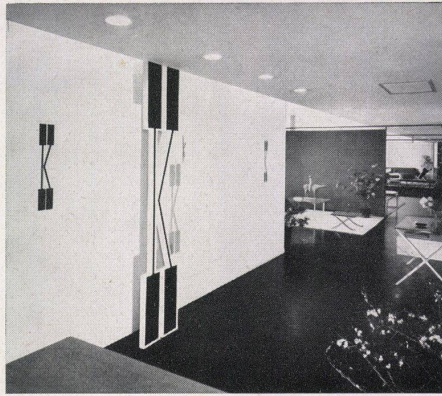
Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

4x Knoll Associates in USA

Verkaufsräume der Firma Knoll Associates, Incorporated, in New York, Dallas, Boston, Chicago

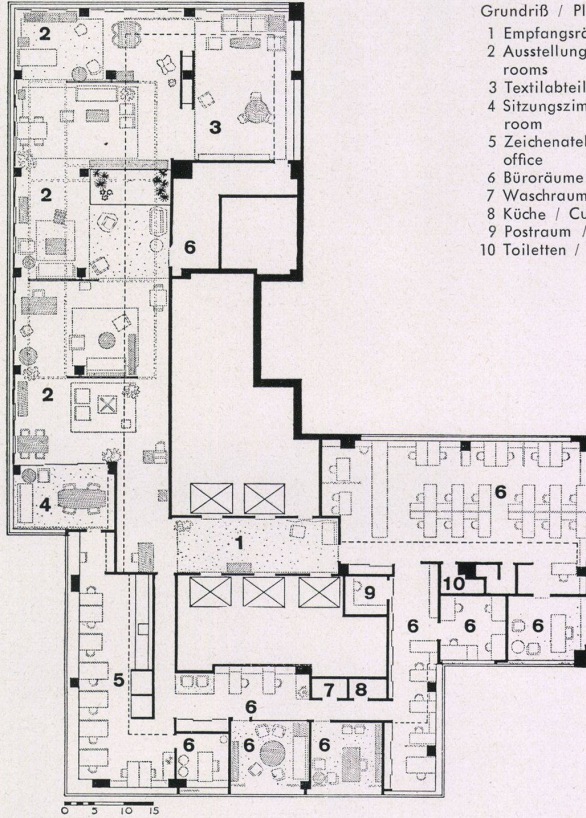
Architektin: Florence Knoll
New York



Anmeldung und Vorraum zu den Ausstellungsräumen in New York. Firmenzeichen in Rot, Schwarz, Gelb und Blau. Boden: Asphaltplatten.

Réception et vestibule des salles d'exposition à New York. Marques des firmes en rouge, noir, jaune et bleu. Sol en dalles d'asphalte.

Reception and anteroom, New York exhibition rooms. Name-plate in red, black, yellow, and blue. Floor: asphalt slabs.



Grundriß / Plan

- 1 Empfangsräume / Salles de réception / Reception rooms
- 2 Ausstellungsräume / Salles d'exposition / Exhibition rooms
- 3 Textilabteilung / Division textiles / Textile department
- 4 Sitzungszimmer / Salle de conférence / Conference room
- 5 Zeichenatelier / Atelier des dessinateurs / Designing office
- 6 Büroräume / Bureaux / Offices
- 7 Waschraum / Toilettes / Cloakrooms
- 8 Küche / Cuisine / Kitchen
- 9 Postraum / Expédition / Mail room
- 10 Toiletten / Lavabos / WC

New York: Die Barcelonagruppe von Mies van der Rohe. (Orangegelbe Lederpolster, gelber Bastteppich, ziegelroter Wandschirm, Plastik von Marino Marini.)

New-York: Le groupe de Barcelone de Mies van der Rohe. (Cuir jaune-orange, tapis de fibre jaune, paravent brique, sculpture de Marino Marini.)

New York: Barcelona group by Mies van der Rohe. (Orange leather upholstery, yellow bast mat, brick-red screen, sculpture by Marino Marini.)



Im 22. Stockwerk eines der modernsten Geschäftshäuser von New York haben Hans und Florence Knoll und ihre Mitarbeiter vor einiger Zeit ihr Hauptquartier, bestehend aus Büros, Zeichensaal und weiten Ausstellungsräumen, eröffnet. In vier anderen Städten, Chicago, Boston, Atlanta und Dallas, folgten innerhalb kurzer Frist Ausstellungs- und Verkaufslöke. Vor etwa zehn Jahren mit bescheidenen Mitteln begonnen, ist die Knoll Associates, Inc., heute unter Amerikas Möbel- und Einrichtungsfirmen führend und tonangebend. Von ihr gehen auch auf internationaler Basis die wichtigsten Impulse aus. Wer die unendlichen Schwierigkeiten der wenigen hiesigen Firmen kennt, die sich ähnlichen Prinzipien verschrieben haben, wer die Flut unserer landläufigen Möbelproduktion sieht, versteht den befreienden Eindruck, den die gezeigten amerikanischen Ausstellungsräume auf den Betrachter machen.

Anstatt muffiger unechter Atmosphäre aus Stilimitationen und Hochglanzensembles begegnen wir beim Eintreten in Knolls Ausstellungsräume einer Welt aus reinen Farben, Licht und einfachen, klaren Formen.

Namen wie Mies van der Rohe, Eero Saarinen, Richard Stein, Elias Svedberg, Esther Haraszty, Herbert Matter, Franco Albini und viele andere gruppieren sich um die Initianten Hans und Florence Knoll.

Die Unerbittlichkeit und Kompromißlosigkeit der Auswahl und die Konsequenz der eigenen Schöpfungen der beiden Raumkünstler haben bereits den Erfolg gezeitigt, daß ihre Arbeiten und Ausstellungen richtunggebend für die große amerikanische Möbelindustrie geworden sind. Knoll Associates gilt heute als eine Art Versuchslaboratorium für die wichtigsten Möbelkonzerne der USA, und von hier aus strahlen die Auswirkungen dieser modernen Gestalter auch bereits auf breitester internationaler Basis in andere Länder und Erdteile aus.

New York

Wir betreten die neuen Räumlichkeiten in New York: Im Vorraum hat Herbert Matter das charakteristische Firmenzeichen aus Holz, in Rot, Schwarz, Gelb und Blau auf eine weiße Wand gesetzt. Rechts öffnen sich die Ausstellungsräume. Was fällt uns vor allem auf?

Decken und Konstruktionselemente des Hauses sind rein weiß gestrichen: neutraler Grund für alle Farben an Möbeln, Textilien und Wandmaterialien. Die lange Fensterfront, welche die Aussicht auf die unruhige „Skyline“ von New York freigibt, die mit Licht, Schatten und Farben als Ablenkung wirken würde, ist neutralisiert und gleichzeitig in ihrer raumschaffenden Wirkung intensiviert durch ein verblüffend einfaches Mittel: Vom Boden bis zur Decke reichen Fiberglasschirme, teilweise mit Fischnetzen, Bambusblenden und anderen durchscheinenden und durchsichtigen Materialien überhängt. Durch dieses einfache Mittel wird für alle ausgestellten Gegenstände ein blendfreies diffuses Licht geschaffen. Farbspiegelungen gegenüberliegender Gebäude, die auf die ausgestellten Stoffe und Möbel störend gewirkt hätten, sind dadurch ausgeschaltet; die Räume wirken geschlossen und gleichzeitig durch die diffuse Lichtstreuung größer.

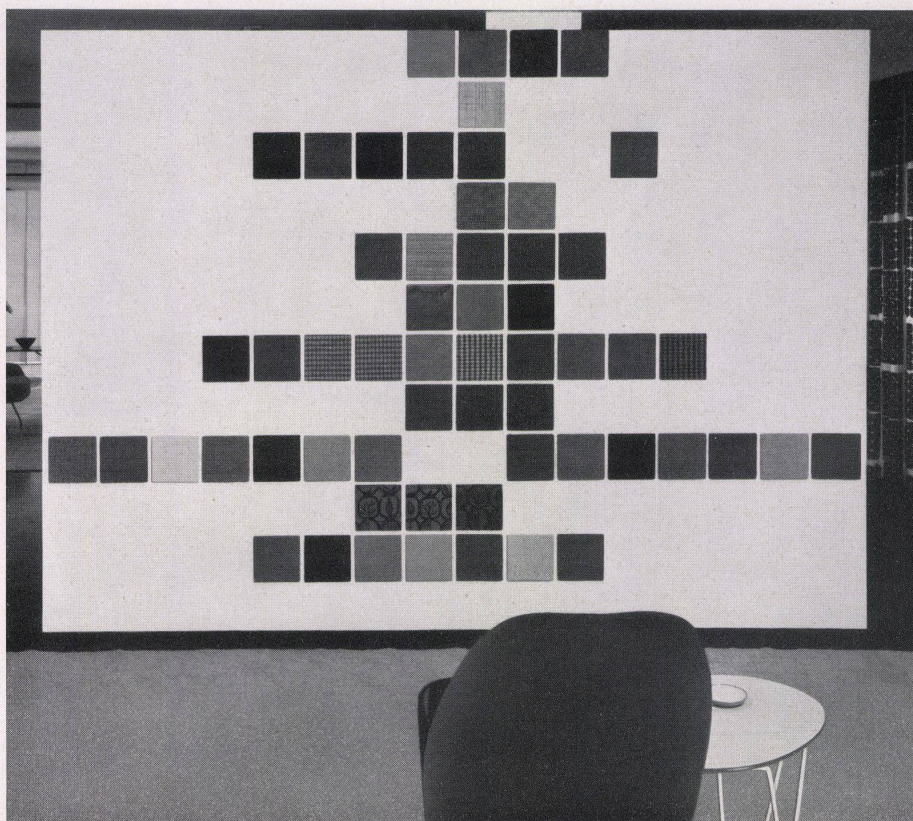
Eine sinnreiche Erfindung erlaubt das wechselnde Aufstellen, Aufhängen und Demontieren von durchsichtigen oder abschirmenden Wandteilen, Draperien oder Bildern: Etwa 40 Zentimeter unter der Decke ist ein Raster aus U-Eisenprofilen angebracht, ergänzt durch ebensolche U-Eisenstützen, die ihrerseits zusammen mit den Deckenprofilen Wandteile in jeder beliebigen Höhe aufzustellen erlauben.



Typisches Raumbild der New Yorker Abteilung mit Wandelementen, die Durchblicke in andere Ausstellungsteile freigeben.

Vue typique de l'exposition à New York; les éléments de cloison ouvrent le coup d'œil sur plusieurs compartiments.
Typical room configuration of the New York Department with wall elements permitting views into other exhibition sections.

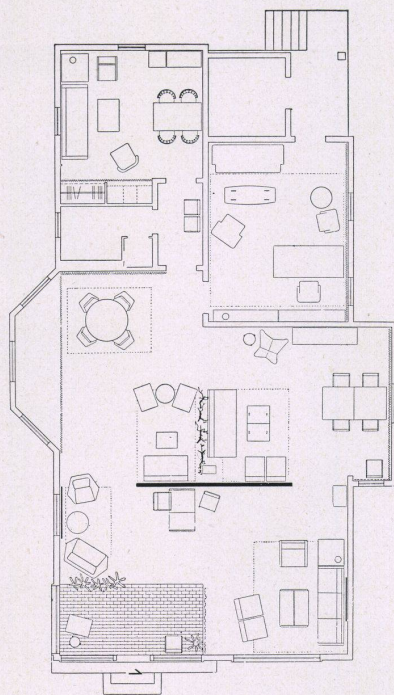
Wand mit Stoffmustern aus der New Yorker Textilabteilung. Paroi décorée d'échantillons d'étoffes à la division textiles de l'exposition de New-York.
Wall with fabric samples from the New York Textile Department.



Das erste Stuhlmodell von Knoll, ausgestellt in der Eingangshalle von Dallas.
 Le premier modèle de chaise Knoll, exposé dans le hall d'entrée des magasins à Dallas.
 First chair model by Knoll, on show in the Dallas entrance hall.



Grundriß / Plan



Nachtbild des Verkaufslokals in Dallas mit Schaustellung des Ladeninneren, besonders als Attraktion für Automobilisten gedacht.
 Vue de nuit des magasins à Dallas. L'intérieur est visible de façon à attirer l'œil des automobilistes.
 Night view of Dallas sales room, interior opened to attract motorists.

Blick in einen Raum des Verkaufslokals in Dallas
 Vue dans une salle des magasins de meubles à Dallas
 View of a Dallas furniture store



Aufgebaut aus diesen Elementen sind nun in diesen Ausstellungsräumen nirgends als Kojen ausgebildete „Zimmer“, sondern nur durch Wandteile, Netze und andere Materialien abgetrennte, ineinander fließende Raumteile entstanden, in denen die Möbelgruppen, ständig in Beziehung zueinander, gebunden durch einen Teppich oder ein tiefer gehängtes Deckenfeld, ein vielgestaltiges, spannungsreiches Eigenleben führen.

Einen besonderen Akzent erhält die New Yorker Ausstellung durch ein Wasserbecken mit exotischen Pflanzen, eine Art Binnenteich, der zusammen mit einer Bank aus schwarzem, weißgeädertem Marmor an den Lehrmeister von Florence Knoll, Mies van der Rohe, erinnert. Mit Genugtuung stellt man fest, daß die vor mehr als 20 Jahren entworfene „Barcelona“-Möbelgruppe dieses Meisters der Form und Konstruktion auch heute noch als ein Höhepunkt der Knollschen Ausstellung wirkt, ein Zeichen dafür, daß hohe Qualität auch einem modernen Möbelstück zeitlosen Wert zu verleihen imstande ist.

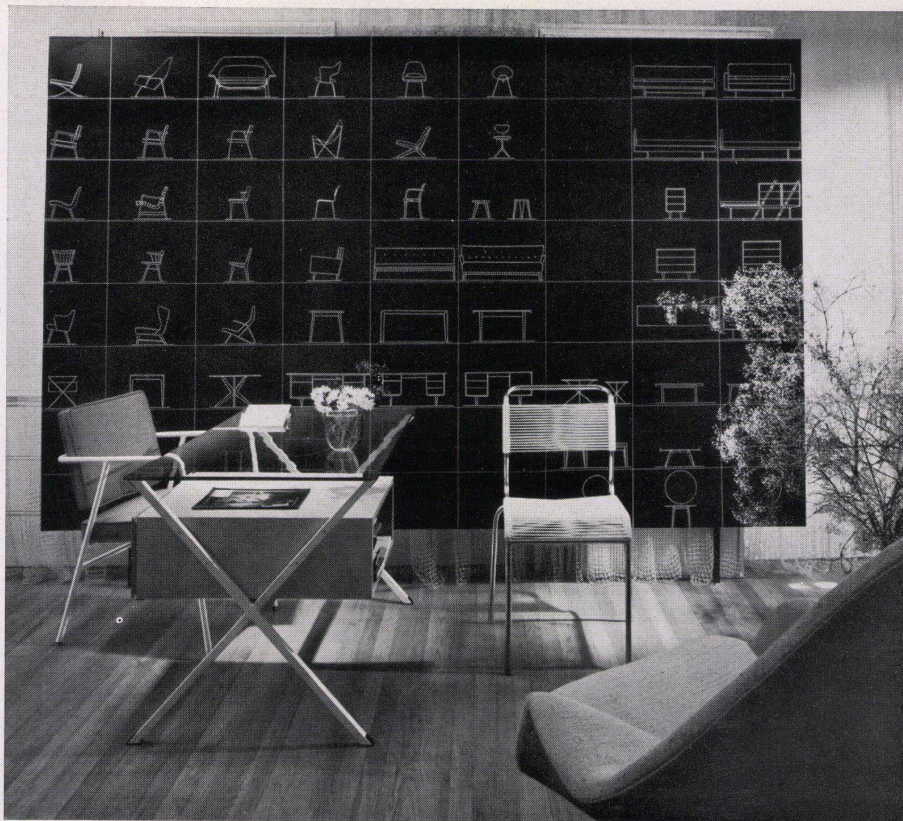
Dallas

Auch in kleinen Städten sind in letzter Zeit „Außenposten“ der Knoll Associates entstanden, so in der Stadt Dallas in Texas und in Atlanta. Der Ausstellungs- und Verkaufsraum von Dallas ist in einem umgebauten, einstöckigen Haus untergebracht und liegt zwischen anderen, einstöckigen Holzhäusern inmitten

großer alter Bäume an einer verkehrsreichen Straße. Helle, große Fenster zeigen auch dem vorbeifahrenden Automobilisten die exquisit ausgestatteten Möbelgruppen und Interieurs. Neben Thonetstühlen und einem von George Nakashima weiterentwickelten „Captains“-Stuhl aus Neu-England fallen ein breites Dreisitzer-Sofa von Saarinen und eine in kristallinen Formen komponierte Tisch- und Stuhlgruppe des Mailänders Franco Albini auf. Ein Bellmann-Tisch und die bereits klassisch gewordenen ersten Kleinstühle von Saarinen bilden eine besonders reizvolle Eßzimmergruppe. Das Ausstellungsensemble von Dallas ist außerdem durch reichliche Verwendung von Pflanzen und Strauchgruppen, die als Raumelemente gebraucht werden, gekennzeichnet. Eine Schwarzweiß-Komposition der Weltkugel bildet einen besonderen Akzent.

Boston

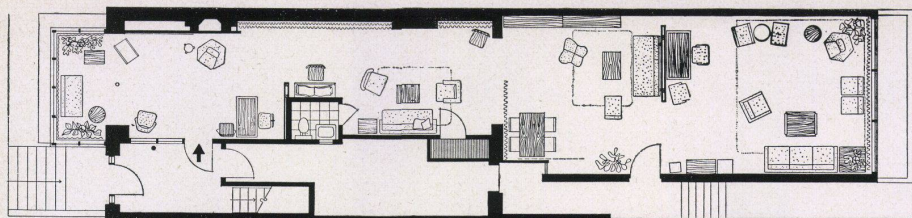
Im Verkaufslokal der Firma in Boston fällt ein Wandschirm auf, der eine Reihe von Knoll-Modellen in einfachen Strichzeichnungen darstellt.



Möbelgruppe von Franco Albini, zusammen mit Stuhl von Saarinen, in der Ausstellung in Boston. Wandschirm mit Modellzeichnungen der Möbeltypen.
Groupe de meubles de Albini avec chaise de Saarinen, à Boston. Ecran sur lequel sont dessinés les divers types de meubles.
Furniture by Albini with Saarinen chair, Boston. Screen with drawings of furniture types.

Sitzmöbel mit gestreiftem Stoff bezogen, aus der Ausstellung in Boston.
Sièges recouverts d'étoffe rayée, exposés à Boston.
Striped-cover seat, Boston exhibition.





Grundriß / Plan

Verkaufsraum in Chicago mit Bastwandschirm und Fischnetz als raumteilende Elemente.

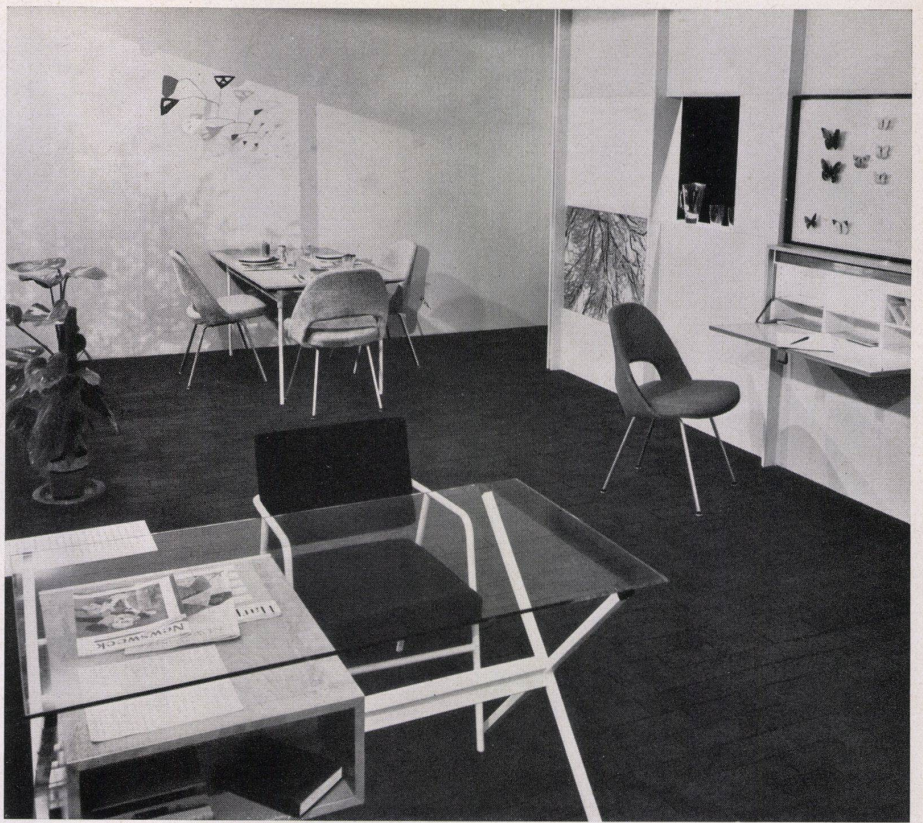
Salle de vente à Chicago. Paravent de fibre et filet de pêcheur compris comme des éléments de division.

Chicago sales premises with bast screen and fishing-net serving as partition elements.



Chicago

Neun Jahre nach der Eröffnung der ersten New Yorker Ausstellungsräume hat die Knoll Associates, Inc., ihre neuen Lokale in Chicago eröffnet, ein Markstein auf dem mühsamen Wege des Erfolges dieser Firma. Auch hier empfängt eine Komposition von Herbert Matter den Besucher. Ausgehend von den neutral behandelten Elementen Boden, Wand und Decke, wovon der erstere aus schwarzen Asphaltplatten besteht, Wände und Decken hingegen in reinem Weiß gestrichen sind, sind wie in New York in nur angedeuteten Raumteilen Möbelgruppen aufgestellt; Wandteile und raumandeutende „Wände“ aus Netzen oder Bambus bilden die Trennung. Eine besondere schwedische Textilausstellung mit Namen wie Sampe-Hultberg und Markelius bildete das Kennzeichen der neueröffneten Niederlage. Saarinen, George Nakashima, Jorge Ferrari-Hardoy, Charles Niedringhaus, Isamu Noguchi, Abel Sorenson, Elias Svedberg, Tapiovaara und André Dupré stehen neben den Namen von Hans und Florence Knoll als Schöpfer von Möbeln und Gebrauchsgegenständen dieser für den Mittelwesten von Amerika wichtigen, weil fruchtbringenden und anregenden Verkaufsanlage. Eine große Reihe von ausgeführten Inneneinrichtungsaufträgen in Handel und Industrie beweisen die weitstrahlende Wirkung dieser neuen Niederlassung.



1

Der frische Gesamteindruck wird ergänzt durch Bilder aus einer Wohnausstellung in Detroit, die Florence Knoll entworfen hat. Eine aus ca. 90 cm breiten Elementen bestehende Wand zeigt kleine eingebaute Schrankteile, einen kleinen Schreibklappschrank, ein Glasfach mit Schmetterlingen, einige photographische Vergrößerungen. Albinmöbel und kleine Saarinenstühle auf dunklem Boden ergänzen das eine Raumensemble. Auf einem weiteren Bild erscheint eine Sitzmöbelgruppe mit Cheminéeewand und breitem Sitzsofa.

Die Möbel der Fa. Knoll Associates, Inc., New York, sind in Zürich bei der Fa. Wohnbedarf AG., Talstraße 11, erhältlich.

Zietzschmann



2

1
Räume aus der „Detroit Exhibition for Modern Living“, entworfen von Florence Knoll. Elementwand mit eingebautem Schreibklapptisch.
Salles de la «Detroit Exhibition for Modern Living». Projet de Florence Knoll. Élément de cloison avec secrétaire encastré.
Rooms in the Detroit Exhibition for Modern Living, designed by Florence Knoll. Unit wall with built-in pivoted writing table.

2
Sitzmöbel und Cheminéeewand in der „Detroit Exhibition for Modern Living“.
Sièges et cheminée à la «Detroit Exhibition for Modern Living».
Seats and wall with fireplace at the Detroit Exhibition for Modern Living.